



Innsbruck, am 30. Jänner 2017

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Universität Innsbruck (Institut für Christliche Philosophie) schreibt im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts „Analytic Theology and the Nature of God: Integrating Insights from Science and Philosophy into Theology“ in Kooperation mit der Akademie des Bistums Mainz (Deutschland) einen Essaywettbewerb für Schülerinnen und Schüler zwischen 16 und 19 Jahren aus. Erbeten werden Texte zum Thema

*„Mein Leben! Gelenkte Fügung oder blinder Zufall?
Was Naturwissenschaft und Religion über unser Leben sagen können.“*

Es locken Geldpreise (1. Preis: 1000 Euro; 2. Preis: 600 Euro; 3. Preis: 400 Euro), Gutscheine und die Einladung zu einer dreitägigen Summerschool in Brixen, Südtirol (Italien) mit bekannten Referentinnen und Referenten aus Geistes- und Naturwissenschaft. Alle seriösen Einsendungen werden prämiert. Über die Vergabe der Geldpreise entscheidet eine hochkarätige Jury in Form eines anonymisierten Begutachtungsverfahrens.

Einreichschluss ist der 21. April 2017. Für nähere Informationen lesen Sie bitte die beiliegende Unterlage oder besuchen Sie unsere Website www.meinleben2017.com, über die auch die Einreichung erfolgt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung!

Mit besten Wünschen

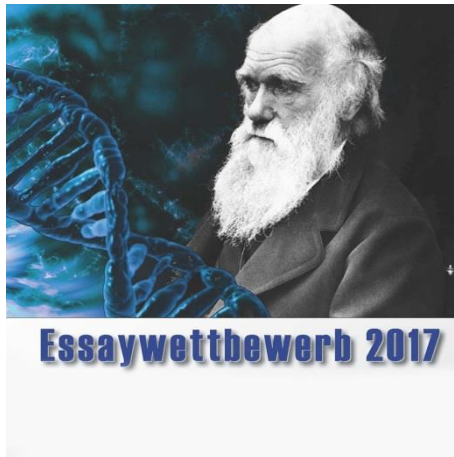
Dr. Klaus Viertbauer
Institut für Christliche Philosophie
Leopold Franzen Universität Innsbruck
E: klaus.viertbauer@uibk.ac.at

Analytic Theology



Die Frage

Gelenkte Fügung *oder* blinder Zufall – Was Naturwissenschaft und Religion über unser Leben sagen können...



Blinder Zufall oder zielgerichtetes Design? Sind die Ereignisse in unserem Leben, ja wir selbst, nur das Ergebnis eines blinden Naturprozesses, oder verbirgt sich hinter der Wirklichkeit eine lange Kette bewusst gesteuerter Abläufe? Ist es zeitgemäß, für deren Beschreibung heute noch von Gottes Schöpfung oder Fügung zu sprechen? Wer beschreibt eigentlich die Welt treffender – Naturwissenschaftler, Philosophen, Theologen oder doch die Künstler? Und schließlich: Wie lassen sich unterschiedliche Blickwinkel und Perspektiven auf die Wirklichkeit zusammendenken?

Diese und ähnliche Fragen sollen mit Textbeiträgen, alleine oder mit max. drei Autoren/Autorinnen, bearbeitet werden. Die Auseinandersetzung muss systematischer Natur sein, aber die Textgattung ist offen. Es kann ein wissenschaftlicher Beitrag, ein Dialog, ein Essay, ein Theaterstück usw. sein (min. 3.000 und max. 7.000 Wörter). Teilnehmen können Schüler & Schülerinnen zwischen 16 und 19 Jahren. Zu gewinnen gibt es Geldpreise (1. Preis: 1.000 €, 2. Preis: 600 €, 3. Preis: 400 €), Gutscheine und die Teilnahme an einer kurzen Summerschool zum Thema in Brixen.

Einsendeschluss: 21. April 2017

Fragen zum Wettbewerb

Welche literarische Form müssen die Texte haben?

Der Begriff „Essaywettbewerb“ bezieht sich nicht unmittelbar auf das literarische Genre. Vielmehr werden Texte aller Gattungen erbeten in denen sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit der Thematik auseinandersetzen.

Wie umfangreich müssen die Texte sein?

Als Umfang werden Einsendungen zwischen 3.000 und 7.000 Wörter, das sind etwa 8-20 Seiten, berücksichtigt. Allerdings dürfen bis zu drei Schülerinnen und Schüler an einer Einreichung zusammenarbeiten, was den Arbeitsaufwand deutlich verringert.

Wann ist eine Gruppeneinreichung möglich und sinnvoll?

Es kann, muss sich allerdings nicht um einen Einzeltext handeln. Jedoch sollten bei einer Gruppeneinreichung die Texte deutlich aufeinander abgestimmt sein. Als Beispiel für einen gemeinsamen Einzeltext könnte man etwa ein Chatprotokoll in Form eines Dialogs bzw. Trialogs verfassen, in dem die Verfasser/innen unterschiedliche Positionen in der Frage, ob die Naturwissenschaft, Philosophie, Religion oder doch Kunst ihr Leben am angemessensten deutet, beziehen. Als Beispiel für eine Sammlung von Einzeltexten könnte man etwa aufeinander bezugnehmende Leserbriefe oder Blogposts einreichen.

Welche inhaltlichen Ansprüche werden an die Texte gestellt?

Das Ziel des Essaywettbewerbs besteht in der authentischen Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler. Fachwissen, ob theologisch, philosophisch oder naturwissenschaftlicher Art kann in die Texte eingehen, wird allerdings nicht bevorzugt behandelt. Dezidiert soll keine bloße Zusammenfassung von Sachwissen abgeliefert werden. Vielmehr sind die Teilnehmer/innen aufgefordert, sich persönlich zu der Frage in ein Verhältnis zu setzen.

Gibt es didaktische Materialien, die ich in meinem Unterricht einsetzen kann?

Auf unserer Website www.meinleben2017.com haben wir zwei gut verständliche Texte von Wissenschaftlern, sowie einen kurzen YouTube-Clip einer Diskussion verlinkt. Für alle drei Medien haben wir zudem ein Frageblatt online gestellt, die Sie für Ihren Unterricht gerne verwenden dürfen.

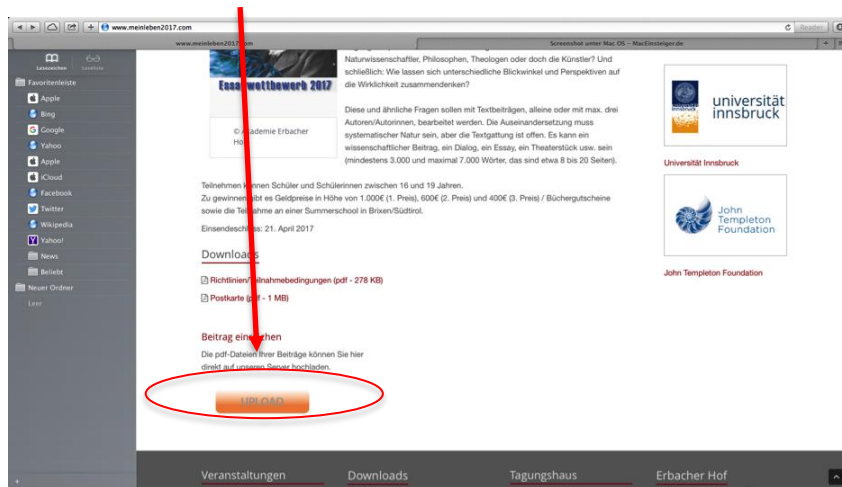
Gibt es Werbematerialien?

Es gibt – neben unserer Website www.meinleben2017.com - einen Flyer, der nochmals alle Informationen zusammenfasst. Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich eine beliebige Anzahl an Exemplaren zukommen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall per E-Mail mit Adresse und unter Angabe der gewünschten Menge an klaus.viertbauer@uibk.ac.at.

Wie erfolgt die Einreichung der Texte?

Die Schülerinnen und Schüler speichern ihren Text vorzugsweise in einem *.pdf-File ab [In den gängigen MS Word und Open Office Versionen unter ‚Datei‘ > ‚Speichern unter‘ > ‚Format‘ einstellbar]. Danach besuchen Sie unsere Website www.meinleben2017.com und klicken auf ‚Upload‘ am unteren Seitenrand.

Der Link zum ‚Upload‘ findet sich am linken unteren Seitenrand.



Füllen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die geforderten Pflichtfelder aus:

Dabei bezieht sich ‚Name‘ auf den Familiennamen des Schülers bzw. der Schülerin. Handelt es sich um eine Gruppeneinreichung, so wählen Sie einen Namen aus und ergänzen die übrigen im Feld ‚weitere Teilnehmer/innen‘ in Form

Nachname, Vorname; Nachname, Vorname
Muster, Peter; Huber, Julia

Die Reihung der Verfasser/innen bei einer Sammeleinreichung spielt keine Rolle. Verfahren Sie analog mit den Feldern ‚Geburtsdatum‘, ‚E-Mail‘ (unter der wir Ihnen die erfolgreiche Einreichung bestätigen bzw. Sie erreichen können), ‚Name und Ort der Schule‘ (z.B. ‚BG Seekirchen‘ oder ‚Akademisches Gymnasium Innsbruck‘), ‚Anschrift der Schule‘, ‚Klassen oder Kontaktperson‘ (also die Klasse oder bei geteilten Gruppen, die gemeinsame Lehrkraft), ‚Bemerkungen‘ für Mitteilungen, die Sie uns im Zusammenhang der Einreichung zukommen lassen möchten und ‚Titel der Arbeit‘. Unter ‚Upload‘ können Sie Ihr File auswählen und anhängen. Mit klick auf ‚Senden‘ übermitteln Sie uns Ihre Einreichung.

Unklarheiten oder technische Probleme?

Sofern noch nicht alle Unklarheiten ausgeräumt sind oder technische Probleme auftreten, ersuchen wir Sie unmittelbar mit uns in Kontakt zu treten. Ansprechpartner für Österreich ist Dr. Klaus Viertbauer (klaus.viertbauer@uibk.ac.at)